

## Besprechungen und Anzeigen

**Wolfgang Seiffert: Das Rechtssystem des RGW.** Eine Einführung in das Integrationsrecht des COMECON. Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1982. 249 S.

**Integration im RGW (COMECON).** Dokumente. Hrsg. von Alexander U s c h a - k o w. Nomos Verlagsgesellschaft. 2. Aufl. Baden-Baden 1983. 1127 S.

**Irene Bernert: Bibliographie zur Integration und zum Integrationsrecht im RGW (COMECON).** Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 1983. 140 S.

Die drei von der Nomos Verlagsgesellschaft herausgegebenen Bände zur Integration und zum Integrationsrecht im Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW) stellen eine Einheit dar. Zwei der profiliertesten Vertreter in der Bundesrepublik, die sich schon seit Jahren mit den juristischen Aspekten der Integration im RGW beschäftigen, haben sich der Aufgabe angenommen, eine umfassende und grundlegende Darstellung des Standes, der Entwicklung und der Perspektiven des Integrationsrechtes im RGW zu Beginn der achtziger Jahre zu verfassen und zu dokumentieren.

Der von Wolfgang Seiffert verfaßte Band bietet mehr als nur eine Einführung in das Integrationsrecht des Comecon. Im ersten Teil seiner Untersuchung geht S. dabei auf die bisherige Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit und der Rechtsgrundlagen im RGW ein. Hierbei kommen S. — und das macht seine Bewertung der bisherigen Entwicklung so interessant und wertvoll — seine in den Jahren 1968—1978 gewonnenen Erfahrungen in der praktischen Mitarbeit als „wissenschaftlicher Experte“ in der „Rechtsberatung“ — einem Organ des Exekutivkomitees des RGW — zugute. Zunächst wird ein kurzer Überblick über die Ansätze zur Wirtschaftszusammenarbeit bis zur Annahme des Integrationsprogrammes im Jahre 1971 gegeben und anschließend das in den folgenden zehn Jahren im wesentlichen erfolglose Bemühen, dieses Programm zu realisieren, behandelt. Es werden sehr klar die Gründe für dieses Scheitern herausgearbeitet. Zum einen gibt es immer noch keine in sich geschlossene Integrationstheorie der Mitgliedsländer des RGW, zum andern ist das Verhältnis von Planelementen und marktmechanistischen Elementen bisher nicht befriedigend gelöst worden. In einem Exkurs arbeitet S. den grundlegenden Widerspruch im RGW heraus. Auf der einen Seite stehen sich die RGW-Staaten als Eigentümer auf internationaler Ebene gegenüber und auf der anderen Seite sind sie die Repräsentanten der gesamtstaatlichen Planung und Leitung ihrer Volkswirtschaft. Die RGW-Staaten handeln jeweils souverän. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist noch nicht die Kategorie des internationalen sozialistischen Eigentums entwickelt worden, und es ist kaum eine Übertragung von Kompetenzen aus der Souveränität der Einzelstaaten auf den RGW und seine Organe erfolgt. Solange auf diesem Gebiete keine Fortschritte erzielt werden, ist auch der Integrationsprozeß nicht in der Lage, ein höheres Niveau zu erreichen. Im Mittelpunkt der bisherigen Entwicklung der Integration stehen nach wie vor die Verflechtungsprogramme in der materiellen Produktion und die Plankoordinierung. Eine Verbesserung des Integrationsprozesses mit Hilfe von marktmechanistischen Instrumenten ist zwar im Integrationsprogramm des RGW in Aussicht gestellt, aber trotz aller Versprechungen nicht realisiert worden. Die Gründe für dieses Dilemma sind, wie S. überzeugend darlegt, in den unterschiedlichen Entwicklungsniveaus der einzelnen Mitgliedsländer und den damit verbundenen unterschiedlichen nationalen In-

teressen zu sehen, in der geringen Integrationsintensität der sowjetischen Wirtschaft und den politischen Herrschaftsstrukturen, die grundlegenden ökonomischen Reformen im Wege stehen. Daraus ergibt sich für S. eine pessimistische Einschätzung des weiteren Verlaufes der Integration, die seiner Meinung nach nicht zu einem entscheidenden Wachstumsfaktor für die nationalen Volkswirtschaften wird. Die Entwicklung des Wachstums der Nationaleinkommen der RGW-Länder bis zum Ende des Jahres 1985 zeigt deutlich, daß seine Einschätzung korrekt ist, denn es handelte sich im wesentlichen um ein extensives Wachstum.

Im Anschluß an diesen Überblick über die Entwicklung der wirtschaftlichen Integration erfolgt eine Darstellung der Rechtsentwicklung. Auf der einen Seite wird präzise herausgearbeitet, daß eine ganze Reihe von Rechtsakten und von Rechtsformen im RGW in der Vergangenheit geschaffen worden sind, die sich insbesondere auf den Außenhandel beziehen, aber auf der anderen Seite wird betont, daß eine Reihe von Rechtsproblemen bisher nur ungenügend behandelt worden sind, wie die rechtliche Regelung der Direktbeziehungen, die Regelung der Staatenverantwortlichkeit und die Angleichung nationaler Rechtsnormen. Der Vf. weist zu Recht darauf hin, daß die Rechtsentwicklung im RGW zugleich auch ein Spiegelbild der Fortschritte, Probleme und Mängel der Integration überhaupt ist.

In dem zweiten Teil seiner Untersuchung beschäftigt sich S. mit dem RGW als internationaler Wirtschaftsorganisation und als zwischenstaatlicher Organisation des Völkerrechts, wobei er auf die aus dem Statut des RGW folgenden Charakteristika eingeht und die Organisationsstrukturen und Funktionsweisen genau beleuchtet.

Als Schlußfolgerung ergibt sich, daß der RGW nach wie vor eine internationale Organisation geblieben ist.

Die Ausübung staatlicher Souveränitätsrechte ist kaum verringert worden. Damit haben die kleineren Mitgliedsstaaten in begrenztem Umfang sogar die Möglichkeit, ihre einzelnen Interessen im Willensbildungs- und Entscheidungsprozeß des RGW zur Geltung zu bringen. Wie S. betont, „ist es daher nicht das Rechtssystem des RGW, sondern das politische, militärische und ökonomische Übergewicht der Sowjetunion, das dieser innerhalb des Integrationsverbandes bei formaler Gleichheit seiner Teilnehmerstaaten eine dominierende Position verschafft“ (S. 242).

Insgesamt muß man feststellen, daß hier eine vorzügliche, prägnant formulierte und gut lesbare Arbeit über die Entwicklung des Integrationsprozesses im RGW entstanden ist. Diese Analyse der Integration und des Integrationsrechtes im RGW ist nicht nur für Juristen, sondern auch für alle anderen Wissenschaftler, die sich mit den Fragen der Integration im RGW befassen, ein unentbehrliches Standardwerk.

Der von Alexander U s c h a k o w herausgegebene Band der Dokumente des des RGW ergänzt die von Seiffert verfaßte Analyse in hervorragender Weise. Dieser Band enthält nämlich die wichtigsten Dokumente über die Organisation und Kompetenzen des RGW, die zwischenstaatlichen Spezialorganisationen, die mit dem RGW vertraglich verbundenen internationalen Wirtschaftsvereinigungen sowie die allgemeinen Bedingungen für Spezialisierung und Kooperation der Produktion, die Zoll- und Steuerabkommen, die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit, die Schiedsgerichtbarkeit, die Generalabkommen, wie z.B. das für das Zellstoffwerk Ust-Ilim, die Verträge des RGW

mit Drittstaaten wie Jugoslawien und Finnland und internationalen Organisationen als auch die wirtschaftlichen Beschlüsse und Wirtschaftsprogramme. Diese Sammlung erhebt nicht den Anspruch, Vollständigkeit zu erreichen, sondern sie versucht die wesentlichen Rechtsdokumente, die zur Analyse des RGW notwendig und repräsentativ sind, zu erfassen. Dies dürfte, vergleicht man dieses Werk mit anderen auf diesem Gebiete<sup>1</sup>, dem Vf. sehr gut geglückt sein. Darüber hinaus macht er erstmalig auch einige Protokolle einer Öffentlichkeit im Westen zugänglich, wie z.B. das hinsichtlich seiner Echtheit umstrittene Gründungsdokument des RGW vom 18. 1. 1949 und das Kritikpapier, das als Anhang zum Protokoll der 32. Ratstagung vom 29. 6. 1978 die Grundrichtungen für die Vervollkommnung der Organisation der mehrseitigen Zusammenarbeit des RGW beinhaltet.

U. hat sich mit dieser Zusammenstellung der Materialien einer wahren Sisyphusarbeit unterworfen und sich damit unschätzbare Verdienste für eine Analyse der Integration im RGW erworben, denn eine dermaßen gute und vollständige Sammlung aller wesentlichen Dokumente, die sich auf den RGW beziehen, gibt es bisher weder in Ost noch in West.

Die von Irene Bernert bearbeitete Bibliographie liefert die in dem Buche von Seiffert fehlenden bibliographischen Hinweise. Die Bibliographie ist sehr geschickt gegliedert. Sie umfaßt Monographien und Aufsätze politischer, rechtlicher und ökonomischer Natur, die sich mit der Integration im RGW beschäftigen. Es werden getrennt die in Osteuropa und im Westen erschienenen Titel aufgeführt. Die einzelnen Abschnitte weisen allgemeine Arbeiten über den RGW und das Wirtschaftssystem seiner Mitgliedsländer aus, Arbeiten zur Integrationstheorie, über spezielle Probleme der Integration und die Beziehungen zwischen dem RGW und der Weltwirtschaft. Hinsichtlich der osteuropäischen Quellen zeichnet sich das Nachschlagewerk durch eine nahezu lückenlose Erfassung der wichtigsten Beiträge aus. Im Gegensatz dazu fällt auf, daß eine relativ große Anzahl von Arbeiten in französischer, aber insbesondere in englischer Sprache nicht aufgeführt worden sind. So vermißt man z.B. die zahlreichen Arbeiten von Paul Marer, einem der führenden westlichen Ökonomen, der sich mit Fragen der RGW-Integration beschäftigt hat. Kritisch ist ferner anzumerken, daß bei der Benutzung des alphabetischen Registers der Autoren festzustellen ist, daß die angegebenen Seitenzahlen nicht zutreffen. Das kann in dem einen oder anderen Falle die Arbeit mit diesem ansonsten sehr nützlichen Nachschlagewerk erschweren. Trotz dieser Mängel soll aber nicht das Verdienst, das sich die Bearbeiterin des Werkes erworben hat, geschmälert werden. Die Bibliographie gibt einen sehr guten Überblick über die Literaturlage. Es wäre zu wünschen, daß in einer zweiten Auflage die erwähnten Fehler und Unzulänglichkeiten behoben werden und daß das Werk eine erhebliche Erweiterung erfährt.

Insgesamt hinterlassen die drei besprochenen Arbeiten einen sehr positiven Eindruck. Sie bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der Literatur für jeden, der sich mit Fragen der Integration im RGW beschäftigt.

Paderborn

Horst Brezinski

---

1) W. E. Butler: A Source Book on Socialist International Organizations, Verlag Sijthoff & Noordhoff, Alphen aan de Rijn 1978; L. Ruster: Grunddokumente des RGW, Staatsverlag der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin(-Ost) 1978.